

VII. Zukunftsforum Islam

Hadi Schmidt-EI Khaldi

Innerislamische Kontroversen I – gesellschaftliche Erwartungen

THESE 1

Wie legitimieren Muslime religiöse Autorität? Legitimiert Grundbesitz? Die Repräsentanz der Muslime durch Grundbesitz zu legitimieren entspricht dem Zensuswahlrecht des 19. Jahrhunderts.

THESE 2:

Brauchen Muslime Prachtmoscheen oder Verbandsmoscheen? Muslime können überall beten und jeder mündige Muslim kann ein Imam sein. Es gibt genug freie Moscheen, Gebetskreise und Gebetsräume. Das Freitagsgebet kann auch in kleinem Rahmen gebetet werden.

THESE 3:

Besteht der Islam hauptsächlich aus Ritus und Äußerlichkeiten oder Geistesleben? Unter Muslimen wird seit über 1000 Jahren die Präferenz der Glaubensgrundlage 'aql (Ratio) oder naql (Überlieferung, Tradition) kontrovers diskutiert. Die muslimische Religion besteht aus mehr als den 5 Säulen des Islam, Äußerlichkeiten und Handlungsorientierung. Sie besteht auch aus geistesweltlichen Elementen wie Moral, Ethik, Ästhetik, Philosophie, Theologie, Geschichte, Mystik, Kunst, Bildung usw. Eine Politisierung des Islam, sowie eine Reduzierung auf Handlungsorientierung und Äußerlichkeiten engt die muslimische Geisteswelt stark ein und fördert neopatriarchalisches Gedankengut.

Zur Person: Hadi Schmidt-EI Khaldi (MA Erwachsenenbildung) wurde 1969 geboren. Der Fokus seiner Arbeit liegt auf den Bereichen muslimische Theologie, muslimische Identität, muslimische Bildung, Interkulturalität und Interreligiösität. Zur Zeit arbeitet er als Pädagoge an einer Schule in Bonn.